

AK ChemKrist

Das Jahr 2018 stand für den AK Chemkrist unter dem Zeichen des vorjährigen Vorstandsumbruchs. Nach achtjähriger Amtszeit endete die Amtszeit von Christian W. Lehmann. Zusammen mit ihm schieden auch Ulli Englert und Norbert Nagel aus dem Vorstand aus. In den neu konstituierten Vorstand - unter dem Vorsitz von Iris Oppel, RWTH Aachen - wurden Regine Herbst-Irmer, Universität Göttingen, Clemens Kühn Merck KGaA in Darmstadt und ich - Klaus Merz, Ruhr-Universität Bochum - gewählt. Dankenswerterweise begleiteten uns die ehemaligen Vorstandsmitglieder bei der Staffelübergabe mit Rat und Tat. Das neue Team ist bemüht, die langjährige stetige Vorstandsarbeit angemessen fortzuführen.

Auch in 2018 – ein Jahr nach der großen *International Union of Crystallography (IUCR24)*-Tagung mit 125 Mikrosymposien und 39 Plenarvorträgen in Hyderabad – waren bemerkenswerte Aktivitäten im Bereich der Kristallographie zu verzeichnen. Im März fand die 26. Jahrestagung der deutschen kristallographischen Gesellschaft an der Universität Essen-Duisburg statt. Eine große Zahl von Wissenschaftlern und Studenten nutzte die Gelegenheit, um über die neusten Entwicklungen in der vollen Breite der Kristallographie zu diskutieren. Hervorzuheben ist der Entschluss, eine deutsche Bewerbung für die Ausrichtung des *IUCr-Kongress*'

2029 einzureichen. Außer dem 13. Kongress im Jahre 1984 in Hamburg hat noch keine der 25 Kongresse der IUCr in Deutschland stattgefunden. IUCr-Kongresse stellen die größte internationale Leistungsschau der der Kristallographie dar. Somit würde ein IUCr-Kongress in Deutschland die Gelegenheit bieten, als Gastgeber noch stärker die vielseitigen deutschen Aktivitäten auf dem Gebiet der Kristallographie international vorzustellen. Für die GDCh, der FG Analytik und insbesondere des AK ChemKrist wäre es die Gelegenheit, aktiv sichtbar, sowohl bei der Organisation als auch der inhaltlichen Gestaltung der Veranstaltung, mitzuwirken.

Dieses Jahr hat zum ersten Mal - ohne die organisatorische Verantwortung von ChemKrist - der Intensivkurs zu den Grundlagen der Einkristallstrukturanalyse in einem ehemaligen Kloster in Harderhausen stattgefunden. Aufgrund der finanziellen Vorgaben der GDCh war es dem AK leider nicht mehr möglich, verantwortlich diesen Workshops zu gestalten. Dank der Bereitschaft und Engagements der DGK, diese, für Jungchemiker wichtige Veranstaltung zu organisieren, konnte der Kurs mit engagierten Dozenten und einer Vielzahl von interessierten Jungchemiker erfolgreich durchgeführt werden. Der AK hofft, dass die derzeitigen Vorgaben der GDCh für die Durchführung von kleineren Veranstaltungen kritisch hinterfragt werden, damit in Zukunft wieder Workshops für Chemiker un-

ter der organisatorischen Verantwortung kleinerer AK angeboten werden können.

Das Jahr 2019 wirft schon seine Schatten voraus. Der AK ChemKrist wird - der guten Tradition folgend - wieder bei einem Workshop für Fortgeschrittene zum Thema Röntgenstrukturanalysen mitwirken. Aufgrund der schon genannten Vorgaben der GDCh wird die Veranstaltung von der DGK organisiert. Die Planung des Workshops „Tipps & Tricks mit SHELX“ ist im vollen Gange und wird zeitlich und örtlich an das GDCh-Wissenschaftsforum in Aachen angebunden. Erfreulicherweise konnten mehrere Dozenten aus dem AK ChemKrist und der der DGK für diese Veranstaltung gewonnen werden.

Klaus Merz
Bochum